



Kommunale Gesundheitsförderung in Nordrhein-Westfalen

Thilo Koch, Gesundheitsamt Kreis Aachen



Gesetzliche Grundlagen...

...finden sich im ÖGDG NRW

- ...Mitwirkung an der Gesundheitsförderung, der Prävention und dem Gesundheitsschutz...
- wirkt an ... Förderung gesundheitsdienlicher Lebensweisen durch Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsbildung ...mit.
- ...vorrangig die Planung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention zu koordinieren und gegebenenfalls auf zusätzliche Aktivitäten ... hinzuwirken.



Damit ist der Öffentliche Gesundheitsdienst/ das Gesundheitsamt als wichtiger Partner in der kommunalen Gesundheitsförderung identifiziert!



Wie kann die Aufgabe im Gesundheitsamt umgesetzt werden?

1997 wurden als Instrumente eines kommunalen Gesundheitsmanagements

- die Einrichtung einer **kommunalen Gesundheitskonferenz** mit zugehöriger **Geschäftsstelle im Gesundheitsamt**,
- die Durchführung der **Gesundheitsberichterstattung** und
- die Wahrnehmung der Aufgabe der **Koordination**

im Gesetz verankert.



Damit liegen Instrumente vor, mit denen Aktivitäten zur kommunale Gesundheitsförderung umgesetzt werden können!



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Koordinierung und Vernetzung stärken

- Kommunale Gesundheitskonferenz
- Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz
- Arbeitsgruppen der Gesundheitskonferenz
- Zielgruppen- /themenbezogene Zusammenschlüsse von Akteuren vor Ort
- ...



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Ziele der Gesundheitsförderung/ Prävention nach lokalen Prioritäten festlegen

- Kommunen/ Kreise entwickeln eigene Schwerpunkte
- Aktivitäten gehen von lokalen Akteuren und Interessen aus
- es erfolgt Abstimmung mit lokaler Politik
- lokale Strukturen finden Berücksichtigung
- ...



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Transparenz/ Übersicht über vorhandene Akteure und Projekte/ Programme schaffen

- liegen aufgrund der zahlreichen Kontakte und Kooperationen schon vor...
- erarbeitet das Gesundheitsamt ggf. im Rahmen der kommunalen Gesundheitsberichterstattung
- ...



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Praktische Umsetzung unterstützen

- Fachleute mit vielfältigen Qualifikationen, im Gesundheitsamt sowie extern vorhanden
- Erfahrungen mit Projektmanagement liegen im Gesundheitsamt vor
- Zugriff auf ausgebildete Gesundheitsförderer möglich
- ...



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Bereitstellung von Ressourcen

- vorhandene Akteure bringen eigene Ressourcen ein
- gemeinsame Erstellung von Materialien
- Kostenträger sind am Netzwerk beteiligt, lässt so Spielraum für lokale Absprachen
- Fördermittel gemeinsam einwerben
- gemeinsame Suche nach lokalen Sponsoren
- Einbindung lokaler Medien in die Aktivitäten vor Ort
- ...



Wie können Sie von dieser kommunalen Struktur profitieren?

→ Neue Konzepte erproben

- lokale Akteure können sich an Ausschreibungen für (Pilot)Projekte/ Programme bewerben
- Einbindung von wissenschaftlichen Einrichtungen z.B. für Evaluation
- ...



Weitere kommunale Partner der Gesundheitsförderung/Prävention

→ Gesunde Städte-Netzwerk

- Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik versteht sich als Teil der "Gesunde Städte"-Bewegung der WHO
- Freiwilliger Zusammenschluss von bundesweit 64 Mitgliedskommunen, davon 14 in NRW vertreten:
Bad Honnef, Detmold, Dortmund, Düsseldorf, Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Köln, Krefeld, Kreis Lippe, Münster, Rhein Kreis Neuss und Kreis Unna
- Ziel ist, Gesundheitsförderung als gesellschaftspolitische Aufgabe im öffentlichen Bewusstsein zu verankern
- Wichtiges Prinzip ist die Vernetzung vor Ort, daher eigene Koordinatoren mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung
 - www.gesunde-staedte-netzwerk.de



Weitere kommunale Partner der Gesundheitsförderung/Prävention

→ Fachstellen für Suchtprävention

- Dichtes Netz von "**Fachstellen für Suchtvorbeugung**" in NRW
- Ansiedlung von Präventionsfachkräften mehrheitlich bei den Sucht- und Drogenberatungsstellen in den Städten und Kreisen
- Aufgabe ist, die Möglichkeiten der Suchtprävention vor Ort zu erfassen, zu nutzen, zu koordinieren, sowie die Bürger für diese Thematik zu sensibilisieren
- Landesweite Koordination durch **ginko Stiftung für Prävention**
 - www.ginko-ev.de



Weitere kommunale Partner der Gesundheitsförderung/Prävention

→ Psychiatriekoordinatoren

- bis 1997 mit Landesmitteln flächendeckend in NRW eingerichtet
- seit 1997 sind Kommunen zur Koordination der psychiatrischen und Suchtkrankenversorgung verpflichtet
- Ziel ist es, die psychosoziale und psychiatrische Versorgung vorausschauend, bedarfsgerecht (und ressourcenschonend) zu planen und zu steuern
- enge Kooperation mit der kommunalen Gesundheitsplanung, der Sozial- und Pflegeplanung und allen Partnern der Versorgung (z.B. in Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!